

Editorial N° 16:

Wir sind besorgt über die Information, dass die im Hungerstreik befindlichen Gefangenen in Lebu gewaltsam in das Krankenhaus von Los Angeles gebracht worden waren. Obwohl, wie wir in unserem Editorial letzte Woche meldeten, ein Ausbruch von Covid-19 im Lebu-Gefängnis die Suche nach Mechanismen zum Schutz seiner Gesundheit erforderlich machte, wird berichtet, dass dies ohne vorherige Ankündigung und mit übermäßiger Gewalt geschehen ist. Das ist nicht zu rechtfertigen. Diese Vorwürfe müssen untersucht und gegebenenfalls sanktioniert werden.

Wir sind auch besorgt über die Reaktion der Regierung auf die Mobilisierung einiger Gruppen von LKW-Fahrer_innen im Süden. Wie das INDH (Instituto Nacional de Derechos Humanos) bereits betont hat, fällt auf, dass es kein einziges Kriterium zu geben scheint, um auf unterschiedliche Proteste zu reagieren. Dies umfasst sowohl polizeiliche Maßnahmen zur Auflösung von Demonstrationen als auch die Anwendung repressiver Gesetze wie das Staatssicherheitsgesetz. Der Verdacht verdichtet sich, dass die Reaktion von der Position der Regierung in Bezug auf den Inhalt der Proteste abhängt, was inakzeptabel wäre.

Schließlich freuen wir uns, dass ein Polizist wegen seiner mutmaßlichen Verantwortung für die Verletzungen von Fabiola Campillai festgenommen und angeklagt wurde. Es ist erstaunlich, dass es 9 Monate gedauert hat, bis dieser Punkt erreicht ist, und wir hoffen, dass die Ermittlungen schneller voranschreiten und dass es nicht bei diesem Polizist bleiben wird, sondern dass alle, die für die Ereignisse verantwortlich waren, einschließlich der Befehlskette, ermittelt werden.